

Psalm 23, Verse 5+6; Fülle

-Z04-

„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt und schenkst mir **übertoll** ein.“

Im Psalm 23 lernten wir Davids Gott kennen, der sich in ganzer Liebe dem Menschen zuwendet; dem Menschen nur Gutes gönnt; den Menschen in besonderen Lebenssituationen auf Händen trägt. Wir lernten auch David kennen, der mit seinem Gott wunderbare Erfahrungen gemacht hat; der in guten wie schlechten Zeiten mit der Gegenwart seines Gottes rechnet und Hilfe erfahren hat. Gott ist für ihn kein Strohalm in der Not, NEIN - Gott ist für ihn ALLES. Bei Gott fühlt sich David daheim.

Und dennoch kennt er Angst, Ungewissheit, Unsicherheit. Oftmals denkt er: Mein Leben ist verpfuscht, hat keine Zukunft mehr. Mein Herz ist trübe und leer. Hoffnung auf eine bessere Zukunft gibt es auch nicht. Die Last der Schuld und Sünde ist unerträglich. Tägliche Sorgen und Nöte machen unsicher und überfordern. Gott scheint weit entfernt. Doch David sieht von sich weg auf Gott, seinem guten Hirten. Echte Hilfe kommt nur von Ihm. Gott ist der Grund der Hoffnung, der Freude. Bei Gott bin ich geborgen, trotz Gegenwind und Unsicherheit. Nicht nur das, sondern Gott bewirtet mich; lädt mich ein zu einem Festmahl und schenkt mir die **Fülle** des Lebens. Ein wunderbares Bild der innigen Gemeinschaft und des kindlichen Vertrauens. Gott dient uns, Gott bedient uns, Gott bewirtet uns, Gott schenkt **voll** ein für ein Leben der bleibenden Gemeinschaft mit

IHM. In Jesus Christus ist uns dieses **erfüllte** Leben geschenkt. Im Glauben an Ihn können wir als Beschenkte leben. Joh. 10,10; *Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben, sagt Jesus.* **Öl:** Zeichen der Segnung, der Zugehörigkeit, des Überflusses, der **Fülle**, der Berufung. So erlebt und beschreibt David sein Leben. Er sagt nicht, dass er keine Zweifel, Probleme und Schwierigkeiten hat, er teilt aber mit, dass er das Leben in der Gemeinschaft mit Gott so erfährt.

David denkt dabei auch an die Fürsorge Gottes. ER hetzt und jagt uns nicht; Er überfordert uns nicht sondern beschenkt uns mit Gutem. Wir können uns auf Ihn verlassen. Seine Begleitung, Seine Gegenwart, Seine Bewirtung ist tatsächlich das BESTE für jeden von uns. Er weiß, was wir benötigen und wo uns der Schuh drückt. Gott ist bei uns mit Seiner Barmherzigkeit. Er **begleitet** uns durch Dick und Dünn. Oft merken wir es nicht, dass Er bei uns ist. Oft meinen wir, einsam und allein zu sein. Gerade in den dunklen Momenten dürfen wir uns auf Ihn verlassen. Aus Liebe zum Menschen lässt Gott Sein Herz sprechen. Er gibt alles, was Er hat: Seinen Sohn Jesus Christus für eine arme, verlorene Welt, für dich und für mich.

Mit dieser Liebe **begleitet** uns Gott, lässt uns nicht im Stich, ist immer für uns da. Er beschützt uns in Not und Schmerz, beschenkt uns mit Freude, wenn wir einsam und traurig sind; hält uns fest, wenn wir fallen oder straucheln. Noch mehr: Mit Gott habe ich eine sichere Zukunft. „*Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*“ Diese Hoffnung kann uns niemand rauben. Jesus Christus ist dafür die Garantie! „Danke Herr, dass ich mich dir anvertrauen darf!“

S. E. Glaw